

8.6.2015

Sehr handlich und hübsch, dieses Qi-Mobile!

Der Normalverbraucher fragt sich wahrscheinlich, ob und wie denn ein solch kleines Gerät, ohne Stromanschluss oder dergleichen, den Körper vor schädlichen Einflüssen wie Elektromog schützen kann.

Für mich, die ich mich seit Jahrzehnten mit Wasser und mit naturheilkundlichen Verfahren beschäftige, ist das Ganze zwar erstaunlich aber doch auch verständlich, nachvollziehbar.

Zum einen ist vor allem unser Kopf, d. h. Gehirn, Augen und Ohren, besonders empfindlich bezüglich Veränderungen im näheren Umfeld und kann mit ernsthaften Störungen auf die längere oder wiederholte Einwirkung von bestimmten Wellenbereichen reagieren. Das gilt besonders für Kinder, für Senioren und für gesundheitlich geschwächte Menschen. Und während der Hauptanteil unseres Körpergewichtes aus Wasser besteht, ist dies noch viel ausgeprägter der Fall für Gehirn, Augen und Ohren. Es ist also meiner Vermutung nach das Wasser in unserem Körper, das bestimmte Informationen empfängt und verarbeitet.

Dass unser Körper sehr wohl zu unterscheiden weiß, was ihm bekommt und was nicht, geht ja u.a. aus den Studien und der praktischen Anwendung der Aurikolotherapie lt. Paul Nogier hervor: beim Annähern einer toxischen oder schädlichen Substanz ans Ohr/an den Kopf, reagiert das Herz sehr stark (mit dem sogenannten VAS, Vascular Autonomic Signal), das am Puls (medial-radial) sehr deutlich zu spüren ist. Gleichfalls kann am Puls "abgelesen" werden, wenn man etwas für den Körper Wertvolles oder Nützliches vom Ohr/Kopf fortbewegt.

Und genau Letzteres passiert, wenn man das Qi-Mobile in Ohrnähe bewegt: ein eindeutiges Signal, dass unser Körper die Anwesenheit und die Arbeit von Qi-Mobile zu schätzen weiß und nicht missen möchte. Vermutlich empfängt unser Gehirn oder unser Körper ein Signal vom Qi-Mobile, dank dessen er andere, schädliche Signale verarbeiten und umwandeln kann. Genial!

Gudrun Dalla Via